**Themenabend: Wirtschaft & Arbeitsmarkt im HVL - LK-Dezernent Granzow berichtet**

Dritter (virtueller) Lionsabend, 3. Februar 2021

dje. – Auch der dritte Lionsabend musste wieder durch WebEx unterstützt werden, aber diesmal waren alle schon in der Anwendung geübt: Die Veranstaltung verlief so gut wie problemlos.10 Lionsfreunde und 3 Gäste nahmen teil.

Der Clubabend war wieder ein Themenabend, der uns die Auswirkungen der Corona-Pandemie im Havelland verdeutlichte. Nach den gesundheitspolitischen Aspekten beim vorherigen Clubabend berichtete Landkreisdezernent Dennis Granzow über die **Wirtschaft und den Arbeitsmarkt im Havelland.** Granzow leitet das Dezernat V in der Landkreisverwaltung (Grundsicherung und Arbeit) und ist darüber hinaus der Leiter des Krisenstabs Corona. Zusätzlich gehören auch die Bewältigung der Krisenfaktoren „Geflügelpest“ und „Afrikanische Schweinepest“ zu seinen Aufgaben.

Granzow wurde zu Beginn auf die aktuelle Arbeitslosenquote von 4,3% im Havelland angesprochen. „Zahlen geben das reale Bild nicht wieder!“ war seine Erwiderung. Er erläuterte ausführlich Unternehmenshilfen von Bund und Land zur Unterstützung von Soloselbständigen: „Deren Tätigkeiten müssen erhalten werden!“ Auch auf die Rolle der Jobcenter in Rathenow, Nauen und Falkensee in diesem Arbeitsfeld wurde eingegangen. Er erklärte den vereinfachten Zugang zur Grundsicherung, um schnell Hilfe bekommen zu können.

Dass die Kreisverwaltung nur mit Terminvergaben arbeiten kann, erschwert die Arbeit. Rund 50% der MitarbeiterInnen der Kreisverwaltung können abhängig vom Grad der Digitalisierung im Homeoffice arbeiten.

Granzow führte auch aus, dass derzeit ca. 350 Unternehmensfälle Hilfe erhalten, er erläuterte die Hilfe für Kurzarbeit „0“ und bezifferte den Leistungsbezug für Familien im Havelland auf ca. 6500, mit steigender Tendenz, monatliches Plus von 50 Familien.

Im Gespräch wurde deutlich, wie unterschiedlich die Situation der Wirtschaft ist: Betriebs-InhaberInnen, die „körpernahen Dienstleistungen“ erbringen, z. B. Friseure, Kosmetik, Fußpflege, haben keinerlei Möglichkeit, Geld zu verdienen. Sie leben seit langem von der Substanz.

Hierzu wurden Fragen gestellt und beantwortet: Wie sieht es hier mit Hilfen aus? Wie können die Hilfen verwendet werden? Was muss zurückgezahlt werden? Wie lange dauert die Bearbeitung von Anträgen?

Anderen Handwerksbetrieben, z. B. den Gewerken der Bauwirtschaft, geht es hingegen teils sehr gut. Der Arbeitsmarkt sei hier „leergefegt“. „Wer seine Arbeit verliert, muss hier nicht lange suchen.“

Unser Gast Rainer Deutschmann, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Havelland, ergänzte Granzows Informationen und stellte die Problematik der Hilfsleistungen dar. „Die große Aufrechnung kommt nach der Pandemie“, fürchtet er.

Michael Ziesecke ergänzte, dass mit Dennis Granzow ein Mann das Dezernat leitet, der „mit allen Beteiligten spricht, zuhören kann, richtige Schlüsse zieht und entsprechend handelt.“

Die Informationen zu dem Folgen der Pandemie auf Wirtschaft und Arbeitsmarkt machten die Lionsfreunde sehr nachdenklich! Wieder wurde die Vielschichtigkeit der Folgen der Pandemie auf unser Gemeinwesen, die Familien und einzelnen Menschen deutlich.

Unser Präsident beendete den thematischen Teil des Lionsabends, dankte Herrn Granzow, der bereits zum zweiten Mal bei uns vortrug und leitete noch einmal zu Lionsthemen über.